

Was Kemal ALTUN unter Einsatz seines Lebens zeigt:

Kemal ALTUN war schon als Schüler gegen die herrschenden Klassen der Türkei eingestellt und hat unter den Schülern den politischen Kampf begonnen. Gehetzt von den Militärs und der Polizei der faschistischen Türkei hat er in Westdeutschland politisches Asyl beantragt. Seine geplante Auslieferung an den faschistischen Staat in der Türkei (wo die herrschenden Klassen seit drei Jahren ganz offen eine Militärdiktatur errichtet haben und die Praxis der Folterungen und Erschießungen nochmals gesteigert haben) wurde zum bekanntesten "Fall" eines Asylbewerbers in Westdeutschland.

Die dreckigen Heuchler, seien es Politiker oder die Presse des Staates des westdeutschen Imperialismus, behaupten nun, der Tod von Kemal Altun sei eine "reine Verzweiflungstat", er sei ein "Selbstmörder"; sie führen ins Feld, er habe doch eine "reale Chance" gehabt, weswegen seine Handlung "unverständlich" sei usw.

Solche gemeinen Verleumdungen entsprechen der Logik der Klasse, die diesen Staatsapparat wirklich beherrscht: der Kapitalisten. Sie unterstellen, als könne es einem Menschen "nur um sich selbst" gehen! Kemal ALTUN hat gezeigt, daß er nicht so dachte. Ganz unabhängig vom Streit, ob er persönlich eine Chance 1 zu 1000 oder 1 zu 10 000 gehabt hat, doch noch der Abschiebung zu entgehen, war doch klar, daß es um viel mehr geht.

Seine Handlung war nicht in erster Linie eine "Verzweiflungstat". Kemal Altun wußte, daß selbst, wenn tatsächlich seine Auslieferung erneut verzögert oder gar verhindert werden könnte, dies nur ein Feigenblatt für die "rechtmäßige" Auslieferung von zunächst 160 weiteren Genossen aus der Türkei werden würde, die dann in die Folterkeller der Türkei verschwinden würden.

○ Kemal Altun hat die große Bekanntheit seines "Falls" nicht für sich persönlich ausgenutzt, sondern für den Kampf gegen Abschiebungen überhaupt eingesetzt. Er hat, seiner Freiheit beraubt, unter den Bedingungen der Haft in den Gefängnissen des westdeutschen Imperialismus der Heuchelei des westdeutschen Imperialismus unter Einsatz seines Lebens einen sehr schweren Schlag versetzt. Er hat gezeigt, was ein einzelner selbst in schwierigster Situation für die Sache der SOLIDARITÄT tun kann.

KEMAL ALTUN

hatte KEINE ILLUSIONEN ÜBER DEN WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS, als er unter Einsatz seines Lebens diesen Staat und den Staat in der Türkei politisch anklagte. Gegen diesen Staat hilft nur der entschiedene Kampf und nicht der Appell an die "Verunft" oder das "Demokratieverständnis" der Politiker!

Ob Genscher oder Zimmermann, Strauß oder früher Schmidt, alle diese Repräsentanten des westdeutschen Imperialismus haben schon längst die Weichen für die Abschiebungen gestellt. Ihre Vorgänger haben früher die Weichen für die Züge nach Auschwitz gestellt, heute werden Flugzeuge mit antiimperialistischen Frauen und Männern gefüllt und in die Folterkeller in aller Welt dirigiert.

Auch wenn heute der Staat in Westdeutschland eine faschistische Diktatur noch nicht für erforderlich hält (weil dies noch nicht nötig ist, mehr Nachteile als Vorteile hätte, "taktisch" gesehen also schädlich wäre), zeigt doch die PRAXIS DER ABSCHIEBUNGEN IN DIE FOLTERKELLER, die Genosse Altun durch seine Handlung angeprangert hat, daß dieser Staatsapparat in Westdeutschland moralisch völlig auf dem Niveau des Faschismus steht. Wer sich die ganzen Umstände des Todes von Kemal Altun wirklich durchdenkt, wer die ganze unverhüllte Brutalität, die faschistische Mißachtung selbst der elementarsten Rechte der inhaftierten Genossen aus der Türkei vor Augen hat, muß doch - selbst als "Demokrat" mit jeder Menge Illusionen über diesen "unseren Staat" - eingesehen: DIESER STAAT leistet seine Arbeit in der Tradition des Hitlerfaschismus, er verdient es wirklich, zerschlagen zu werden.

KEMAL ALTUN

nahm seine Kraft für die ANKLAGE GEGEN DEN WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS und den faschistischen Staat in der Türkei aus der Überzeugung, daß nur der solidarische Kampf gegen die Ausbeuter- und Unterdrückerstaaten richtig ist. Die Reformisten und Beschöniger dieser Staaten in allen Abstufungen bemühen sich, das Aufsehen des "Falls" Altun für ihre Zwecke umzumünzen, um diesen Paragraphen oder jenen so oder so zu drehen, um vielleicht nur Revolutionäre und keine Reformisten in die Folterkeller zu schicken, statt 160 nur 150 abzuschieben usw.

DER TOD VON KEMAL ALTUN DARF NICHT IN DEN REFORMISTISCHEN SCHMUTZ GEZOGEN WERDEN !

Der westdeutsche Imperialismus beutet in größter Weise die werktätigen Massen in der Türkei aus. Er schlägt nicht zuletzt auch aus den Millionen Arbeitern aus der Türkei hier in Westdeutschland Milliardenprofite heraus.

Die SOLIDARITÄT zwischen den Arbeitern mit einem "deutschen Paß" und den Arbeitern aus der Türkei muß unbedingt wachsen und erstarken. Denn sie ist weit hinter den Erfordernissen zurückgeblieben, vor allem weil in den Reihen der deutschen Arbeiter die offizielle und vielfältige Hetze gegen die Arbeiter aus der Türkei doch einen unübersehbaren Einfluß hinterlassen hat.

Das große Ziel der Abschaffung jeglicher Ausbeutung und Unterdrückung in der ganzen Welt, das Ziel der kommunistischen Gesellschaft, das Ziel auf diesem Weg der Errichtung eines volksdemokratischen Staates der Arbeiter und Bauern in der Türkei (in dem die Arbeiter und Bauern ihre Feinde unterdrücken und in dem die unterdrückten Nationen das Recht auf staatliche Lostrennung erhalten), das Ziel der Errichtung eines Staates der Arbeiter in Westdeutschland (in dem Freiheit nur für die Millionenmassen der Werktätigen existiert, Faschisten, Imperialisten und jegliche Ausbeuter jedoch diktatorisch niedergehalten werden, um sozialistische Verhältnisse zu schaffen), - all diese Ziele sind es, die die SOLIDARITÄT NÖTIG MACHEN und auf deren Basis auch nur eine wirklich unerschütterliche Solidarität beruhen kann.

Kemal ALTUN hat durch seine politische Anklage gegen die herrschenden Klassen in Westdeutschland und in der Türkei tatsächlich einen großen Beitrag für die Vorbereitung der Revolution geleistet. Seine Haltung lehrt uns, daß man bereit sein muß, unter Einsatz seines Lebens zu k ä m p f e n und nicht zu betteln, auf dem schwierigen und langen Weg diese verfluchten Ausbeuterstaaten im bewaffneten Kampf, in der Revolution der Volksmassen unter Führung der Arbeiter und ihrer marxistisch-leninistischen Parteien zu zerschlagen !

GENOSSE ALTUN WIRD NICHT VERGESSEN WERDEN !

TOD DEM FASCHISTISCHEN STAAT DER KOMPRADOREN UND FEUDALHERREN IN DER TÜRKEI !

Es lebe die volksdemokratische Revolution, die Diktatur der Arbeiter und Bauern in der Türkei !

TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS !

Es lebe die sozialistische Revolution, die Diktatur des Proletariats in Westdeutschland !

ES LEBE DER PROLETARISCHE INTERNATIONALISMUS UND DIE PROLETARISCHE WELTREVOLUTION !



GEGEN DIE STRÖMUNG

1.9.83

ORGAN FÜR DEN AUFBAU DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN PARTEI WESTDEUTSCHLANDS

Drucker, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Walter Hofmann, Homburger Landstraße 52, 6000 Frankfurt/Main, Eigendruck im Selbstvertrieb